

Medienmitteilung

Bern, 03.04.2020

Weitere Auskünfte erteilen:

Adrian Haas, Direktor HIV Kanton Bern, Telefon 079 717 24 24

Alain Hauert, Projektleiter, Leiter Kommunikation HIV Kanton Bern, 078 631 61 43

Kirchberg wirtschaftsfreundlichste Gemeinde in der Region «Emmental Oberaargau»

Bereits zum 6. Mal hat der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern (HIV) sein Gemeinderating betreffend die Region Emmental Oberaargau aktualisiert. Darin wurde die Wirtschaftsfreundlichkeit und Standortattraktivität von 25 Gemeinden aus dem Emmental und dem Oberaargau verglichen und bewertet. Den Spitzenplatz im aktuellen Update des Ratings belegt die Gemeinde Kirchberg. Im interregionalen Vergleich steht die Region Emmental Oberaargau sehr gut da und erreicht die höchste Durchschnittspunktzahl.

Die Bewertung der Gemeinden basiert auf einem aufwändigen Benchmarking-Verfahren anhand der Kriterien «Steuern und Gebühren», «Verkehrsanbindung», «Bauen, Reglemente, Flächen», «Weiche Standortfaktoren» sowie «Umgebung und Lebensqualität». Den Gemeinden sollen so ihre Stärken und Schwächen aufgezeigt und Verbesserungspotentiale definiert werden. Für Unternehmen und beispielsweise deren Kadermitarbeitende kann das Instrument bei der Evaluation eines neuen Standortes oder des idealen Wohnortes zu Rate gezogen werden.

Beim aktuellen 6. Rating wurden gegenüber früheren Ratings – nicht zuletzt auch auf Wunsch der teilnehmenden Gemeinden – einige vor allem strukturelle Veränderungen vorgenommen. Neu wurden zur Beurteilung soweit vorhanden Sekundärdaten verwendet, was den Aufwand für alle Beteiligten etwas reduzierte. Ausserdem wurde die Gelegenheit genutzt, mittels Optimierungen hinsichtlich der Methodik, die Qualität zu steigern sowie die Transparenz zu verbessern. Die Veränderungen führen dazu, dass Vergleiche mit früheren Ratings zwar grundsätzlich gewährleistet, jedoch im Einzelfall möglicherweise zu relativieren sind.

Insgesamt kann festgehalten werden, dass die gerateten Gemeinden in der Region Emmental Oberaargau insgesamt sehr gut abschneiden. Die durchschnittlich erreichten 159.56 Punkte liegen deutlich über dem Mittelwert des Gesamtratings (155.18 Punkte). Im kantonsweiten Vergleich der Ratingregionen übernimmt die Region Emmental Oberaargau damit sogar die Führung. Insbesondere punkten können das Emmental und der Oberaargau beispielsweise in der Faktorengruppe «Bauen, Reglemente, Flächen», dank der guten Verfügbarkeit von Bauland, einem moderaten Preisniveau und weniger Verschärfungen beim Höchstanteil nicht erneuerbarer Energien, sowie in der Beurteilung von «Umgebung und Lebensqualität», wo unter anderem auch die aussergewöhnlich guten Naherholungsmöglichkeiten ins Gewicht fallen. Auch in der Faktorengruppe «Steuern und Gebühren» schwingt die Region Emmental Oberaargau im interregionalen Vergleich obenaus, jedoch auf einem nach wie vor hohen Belastungsniveau. Aus der Sicht des HIV besteht denn auch in dieser Faktorengruppe weiterhin das grösste Verbesserungspotential.

Podestplätze gehen an Kirchberg, Langenthal und Aarwangen

Die Detailbetrachtung zeigt, dass sich im aktuellen Rating 21 von 25 teilnehmenden Gemeinden entweder in der Spitzengruppe oder der Gruppe 2 («Verfolger») klassieren, das entspricht einem Anteil von 84 %! Zudem klassiert sich keine Gemeinde schlechter als in Gruppe 3, was bedeutet, dass auch die Gemeinden mit den tiefsten Punktzahlen in der Region Emmental Oberaargau gesamtkantonal in punkto Standortattraktivität gut mithalten können.

An der Spitze steht im aktuellen Update des HIV-Gemeinderatings neu Kirchberg. Die Gemeinde klassierte sich bereits vor vier Jahren auf dem Podest (damals als Drittplatzierte) und schafft nun den Sprung ganz nach vorne. Kirchberg klassiert sich in zwei Faktorengruppen («Bauen, Reglemente, Flächen» sowie «Weiche Standortfaktoren») in der Spitzengruppe. Zudem führt sie – gemeinsam mit Niederönz – die Rangliste im Bereich «Steuern und Gebühren» an.

Die folgenden Gemeinden haben beim 6. HIV-Gemeinderating in der Region «Emmental Oberaargau» die Podestplätze erreicht:

- **1. Rang Kirchberg (173.8 Punkte)**
- **2. Rang Langenthal (171.3 Punkte)**
- **3. Rang Aarwangen (170.0 Punkte)**

Erstmals wurden beim aktuellen Rating zudem die bestklassierten Gemeinden pro Faktorengruppe ebenfalls ausgezeichnet. Die entsprechenden Siebergemeinden sind: Kirchberg und Niederönz (ex aequo in der Faktorengruppe «Steuern und Gebühren»), Lyssach (in der Faktorengruppe «Verkehrsanbindung»), Huttwil, Konolfingen, Oberburg und Wangen an der Aare (ex aequo in der Faktorengruppe «Bauen, Reglemente, Flächen»), Langenthal (in der Faktorengruppe «Weiche Standortfaktoren») und Herzogenbuchsee (in der Faktorengruppe «Umgebung und Lebensqualität»).

Für die Gemeinderatspräsidentin von Kirchberg, Marianne Nyffenegger, ist das HIV-Gemeinderating ein wichtiges Instrument für die kommunale Wirtschaftspolitik. «Die Freude über den 1. Platz beim 6. Update des Gemeinderatings ist gross und erfüllt mich und den Gesamtgemeinderat mit Stolz. Die erfreulichen Platzierungen von Kirchberg in den letzten Ratings haben das Vertrauen von Industrie und Gewerbe in unseren Standort klar gestärkt und dazu beigetragen, dass innovative Unternehmen und Gewerbetreibende sich in unserer Gemeinde angesiedelt haben und sich auch in Zukunft ansiedeln werden» erklärte Nyffenegger. Die Gemeinde Kirchberg habe – im Rahmen der Legislaturplanung 2017 – auch einen entsprechenden Massnahmenplan festgelegt. Bei der Ausrichtung der Gemeindesteuerung wurde entschieden auf nachhaltige Entwicklung zu setzen und ein entsprechendes Leitbild mit den Themen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft wurde erarbeitet. «Kirchberg wird als attraktive Gemeinde wahrgenommen, dies unter anderem dank der moderaten Steueranlage, der guten Verkehrsanbindung, der partnerschaftlichen Zusammenarbeit und Pflege der Kontakte mit der lokalen Wirtschaft, der zweckmässigen Infrastruktur, den gut erreichbaren Naherholungsgebieten sowie der hohen Bildungsqualität. Diese Standortattraktivität wird durch das stetige Wachstum der Wohnbevölkerung während der letzten Jahre bestätigt» so Nyffenegger weiter. Aber nicht nur ihr eigenes Resultat freut die Gemeinderatspräsidentin: «Dank dem sehr erfolgreichen Abschneiden der Ratinggemeinden im Emmental und im Oberaargau wird die Position unserer Region generell gestärkt. Das ist eine gute Basis dafür, dass wir uns kontinuierlich verbessern können».

Beilage: 6. Gemeinderating – Emmental Oberaargau (Update 2019/2020)

Das HIV-Gemeinderating

Der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern (HIV) analysiert und bewertet seit 1999 periodisch die Standortqualitäten bernischer Gemeinden und publiziert die Ergebnisse in Form eines Ratings. Es soll den Kommunen ihre Stärken und Schwächen im Quervergleich zu den Mitbewerbern um die Standortgunst aufzeigen. Interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer, aber auch Kadermitarbeitende und Wirtschaftsberater sollen nützliche Informationen und Tipps finden.

Das Rating stellt auch einen Anreiz dar, die wirtschaftsrelevanten Standortqualitäten zu verbessern. Dem HIV ist allerdings klar, dass nicht sämtliche Standortfaktoren von den Gemeinden beeinflusst werden können. Zum einen spielen auch kantonale und nationale Rahmenbedingungen eine Rolle, zum andern ist natürlich auch die geografische Lage mitbestimmend.

Das Projektteam besteht aus folgenden Mitgliedern: Alain Hauert (Projektleiter HIV), Michael Käsermann, Annina Manser und Leandro Zingaro (Projektteam BDO AG).

Einzel Exemplare des Berichts können beim HIV bezogen werden (CHF 20.-/Ex.).

Mit freundlicher Unterstützung unserer Projekt-Sponsoren

